

Hohelied der Liebe (1. Korinther 13) (NT)

Datierung: ca. 55 n.Chr.

Verfasser: Paulus von Tarsus (*Missionar & Gründer von christl. Gemeinden im östl. Mittelmeerraum*)

Empfänger: Bewohner von Korinth (Griechenland; multireligiös)



Paraphrase: (Hymne/Beschreibung der Liebe)

Zu Beginn betont eine Lobrede an die Liebe, dass beispielsweise das Wissen von allen Erkenntnissen und Geheimnissen sinnlos ist, im Vergleich zur Liebe. (Ohne die Liebe ist man nichts und alle Gaben nützen nichts.) Daraufhin wird die Liebe als langmütig (=geduldig), gütig, bescheiden und als Gegenteil des Bösen beschrieben. Zudem ist die Liebe ausschließlich an der Wahrheit interessiert und kann allem standhalten. Infolgedessen wird hervorgehoben, dass alles vergänglich ist (z.B. prophetisches Reden) außer der Liebe, die ewig ist. Schlussendlich geht es um den Verlauf des Lebens (vom Kind zum Mann), währenddessen man beidseitige Liebe erkennt, sowie Vollkommenheit.

Zitat: (13,13): „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (13,8): „Die Liebe hört niemals auf.“

Themen: christl. Tugenden: Liebe, Hoffnung, Glaube (Sinn des Lebens, Ehe, Romantik, Vergänglichkeit)

Bemerkung/Kontext/Kurzinterpretation:

- Allgemein: Liebe ist zeitlos und ist das größte Glück/die größte Vollkommenheit.
- Glaube und Hoffnung hören auf, wenn wir im Himmel sind und die Dinge sehen werden, an die wir geglaubt und auf die wir gehofft haben (Hebr 11,1; Röm 8,24–25). Die Liebe aber bleibt immer,
- weil Gott die Liebe ist. (1. Joh 4,8) (→ erstaunliche Zusage/Versprechen für „Sicherheit“)
- Auf die drei Tugenden „Glaube, Liebe und Hoffnung“ gründet sich das Christentum.
- Heute ist 13,13 ein beliebter Trauspruch, da Glaube u. Hoffnung die Grundlage jeder Ehe sind, die aber von der Liebe als wichtigsten Aspekt übertroffen wird und alles miteinander verbindet.
- Appell an uns und die Korinther für ein humanes Miteinander. (Ein wenig Mitgefühl/Liebe und ein Mensch bereit dem anderen das Paradies.)
- (13,11-13) Sinn des Lebens: Die Botschaft des Kindes, das man einst war, dem alten Mann übermitteln, der man sein wird. Man muss dafür sorgen, dass die Botschaft (der Liebe) unterwegs nicht verloren geht.

Ev. Religion/E2(Krem)/Bibel& Herkunft/Crashkurs: Biblische Schlüsseltexte/ von Maja Mittelstädt (30.01.2018)